

Witzig, verrückt - ein komödiantisches Feuerwerk

„Manche mögens heiß“ in der Kinokirche Nossentin

■ **Nossentin.** „Manche mögens heiß“ - so auch die Besucher der Kinokirche Nossentin. Sehnsüchtig erwartet, wird dort am Donnerstag, dem 28. Juli, 20 Uhr, „die beste amerikanische Komödie aller Zeiten“ gezeigt, wie sie die Kritik nannte. Seit 1959 reißt die Erfolgsgeschichte dieses Films nicht ab. Brillant agieren Marilyn Monroe, Tony Curtis und Jack Lemmon. Es ist eine wundervolle Komödie um zwei Musiker, die in Frauenkleidern einen Job in einer Damenkapelle annehmen und so in allerlei Tur-

bulenzen kommen. Billy Wilder drehte den Film in Schwarz-weiß, obwohl der Vertrag von Marilyn Monroe vorsah, dass all ihre Filme in Farbe produziert werden. Der Grund: Das Make-up von Tony Curtis und Jack Lemmon in ihrer Verkleidung als Damen hätte neben dem von Marilyn Monroe in Farbe zu maskenhaft gewirkt. Wilder ließ extra aus Berlin einen Transvestiten einfliegen, der Lemmon und Curtis Unterricht gab. Ein Drehtag zum Film kostete damals 20.000 US-Dollar. Die Kos-

ten stiegen, weil Szenen wegen der schwangeren und nervlich angeschlagenen Marilyn Monroe öfter gedreht werden mussten. Dennoch wurde alles eine runde Sache. Und die Kritiker bescheinigten Marilyn zum Schluss: „Sie sah noch nie besser aus. Ihre Leistung als Sugar, die üppige Blondine mit Vorliebe für Saxophonspieler und Männer mit Brille, hat etwas auf köstliche Weise Naives. Sie ist eine Komödiantin mit jener Mischung aus Sexappeal und Gespür für den richtigen Moment, die unschlagbar



ist.“ Die Kinofreunde dürfen also auf eine witzige, eine verrückte, clevere, burleske Komödie gespannt sein, die wie ein Feuerwerk beginnt und bis zum Schluss die tollsten Funken sprüht. Und nach dem Film gibt's zu Wein, Wasser und Gesprächen feine Canapes à la Marilyn.

